

Mit der Bitte um Veröffentlichung

„Jeder is(s)t Natur!“ – Jugend will bessere Lebensmittel Umweltkongress mit 150 Jugendlichen vom 5. bis 7. Mai 2005 in Leipzig

Leipzig, 7. Mai 2006. Sachsens Jugend will bessere Lebensmittel. Was das heißt, diskutierten junge Umweltaktive bei den Jugendumwelttagen Planet 2050 in Leipzig: Die Schulspeisung muss ökologischer werden. Die Ideen sind Ergebnisse von Werkstätten und Workshops, in denen am Wochenende über Lebensmittel, Tierseuchen und Naturschutz diskutiert wurde.

Etwa 150 junge Menschen aus Tschechien, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kamen von Freitag, 5. Mai, bis Sonntag, 7. Mai 2006, an die Universität Leipzig. Die drei Tage standen unter dem Motto „Jeder is(s)t Natur!“ und so tauschten sich die Teilnehmer über Vogelgrippe, Genmais und Sojamilch aus. Gestandene Profis erzählten von ihren Erfahrungen und diskutierten mit den Jugendlichen, wie die Ernährung sich in Zukunft verändern wird.

Beim Eröffnungsplenum am Freitag begrüßte Schirmherr und Sachsens Umweltminister Stanislaw Tillich die Teilnehmer. In seiner Rede betonte der Minister, dass er sich über kritische und interessierte Jugendliche freue. In der Diskussion mit den Teilnehmern wies der Umweltminister auf die Vorteile der „grünen Gentechnik“ hin. Es sei aber wichtig, dass Erzeuger ihre Produkte für den Verbraucher klar kennzeichnen. Tillich äußerte sich auch zu den Lebensmittelskandalen der letzten Jahre und bezog klar Stellung: „Wir haben in Deutschland die sichersten Nahrungsmittel. Probleme müssen wir lösen, sie belasten die ganze Branche und führen zu viel Verunsicherung bei den Menschen.“ Am Abend schauten sich die Jugendlichen den Film „We Feed The World – Essen global“ an.

Am Samstag beschäftigten sich die Teilnehmer in den Workshops mit Fragen wie „Wie viel Freiheit brauchen Tiere?“ und „Wenn das Feld zur Wüste wird...“. Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentierten sich unter anderem die Verbraucherzentrale Sachsen, Radio mephisto 97.6, das Weingut Hoflößnitz und die TU Dresden. Nachmittags begaben sich die Teilnehmer auf Exkursionen zu Biobauern und in Genlabore. Eine Party mit Livekonzert der Riesaer Band „The J’s“ sorgte am Abend für Abwechslung.

In Projektteams am Sonntag, 7. Mai, verabredeten sich Jugendliche zur Gründung eines regionalen Jugendumweltnetzwerks. Daneben diskutierten sie Ideen für die Jugendumwelttage 2007. Darin soll sich unter dem Titel „Welchen Wert hat die Welt?“ alles um die ausgehenden Ressourcen im 21. Jahrhundert drehen. Dabei soll es um folgende Fragen gehen: Wie gehen wir mit unserem Planeten um? Wie können mehr Menschen Zugang zu Trinkwasser bekommen? Wie lösen wir unser Ressourcenproblem Öl? Wie recyceln wir Abfälle zurück zu Rohstoffen? Wie funktioniert der Ressourcenkreislauf? Wie gehen wir mit Klimawandel und steigenden Meeresspiegeln um? Darf Wasser privatisiert werden oder ist es Gut aller Menschen? Informationen dazu gibt es in Kürze unter www.planet2050.de.

Veranstalter von Planet 2050 sind das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und SPIESSER - die Jugendzeitschrift. Jugend für Europa, die Schweisfurth-Stiftung und die Deutsche Umwelthilfe unterstützten die dritten Jugendumwelttage.

Für Rückfragen:

redaktionsbüro dreiPR, Franziska Höhne (Presse), Telefon: 0351/315 40 652,
E-Mail: franziska.hoehne@dreiPR.de

redaktionsbüro dreiPR, Ulf Mehner (Presse), Telefon: 0351/315 40 650,
E-Mail: ulf.mehner@dreiPR.de